

dorffe zcu Lintz vnde Nawendorff (*Naundorf, Par. Ponickau*) in der pflege zcum Hayn gelegen dem cappittel zcu Missen fur zwuehundert ß gr. zcuuorkouffen in dreyen iaren wider zcu-
loßen. Actum Dresden anno et die ut s.

Copiale 58. fol. 266^b im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1123. 1469. 12. Nov.

Schreiben eines höheren Prälaten der römischen Kirche (wahrscheinlich des Legaten Laurentius Rovarella B. von Ferrara) an den B. Dietrich, worin derselbe unter Hinweisung auf die ihm bekannte dem Dominicaner Johann gegebene Instruction angewiesen wird, dass Niemandem, der mit den Ketzern des Gewinnes halber Handel getrieben, Absolution ertheilt werde, bevor er nicht den erlangten Gewinn vollständig in die zur Einsammlung von Geldern gegen die Ketzer bestimmte Kiste gelegt habe, denen aber, die von der Nothwendigkeit bedrängt diess gethan, eine angemessene Busse aufzuerlegen sei, wobei jedoch, wie er ihm schon mit den zurückreisenden Gesandten des Herzogs Albrecht geschrieben, mit seinen Commissarien, namentlich dem Br. Jacob von Glogau wegen der eingetretenen Nothwendigkeit genaue Erörterung um so mehr angestellt werden müsse, da ihm versichert worden, dass seit zehn Jahren reichliche Ernten im Lande stattgefunden hätten. Die päbstliche Anordnung laute: Commerciorum catholicorum cum haereticis omnino prohibeantur, si necessitas non fuerit singularis; sed si necessitas fuerit singularis possint catholici cum haereticis et excommunicatis et eorum subditis pro emendis necessariis victus tantum conversari. Quare paternitatem vestram denuo hortamur, ut rebus et necessitatibus istis diligenter animadvertat et si patria abundat, ut nobis relatum est, commercia omnino prohibeat vel si quoquo pacto aliter fieri non posset, super quo conscientiam vestram oneramus, et necessitas de qua supra urgeat aliquaquam, commercia necessaria catholicis aliquibus pauperibus omnino forent, arma et equos omnino prohibeat, similiterque et de sale ac speciebus si tanta necessitas non fuerit, quod ipse deferendum iudicaveritis cum praefato fratre Jacobo vel alio commissario, quem cum assensu reverendissimi legati Wratislaviensis ad eam rem idoneum elegeritis, quem et volumus cum propinquior sit vobis, ut in his omnibus consulatis etc. Datum in Nova civitate d. XII. Nov. a. d. M. CCCC. LX nono.

Nach einer Abschrift in Grundmann cod. dipl. ep. Misn. VIII. 5013.

No. 1124. 1469.

Hans von Canitz zu Sachsendorf bei Mutzschen verkauft die wüste Mark Stauchau an den Bischof Dietrich und das Domcapitel.

Ich Hans von Canitez zcu Sachsendorff gesessin Margaretha meyne eliche haußfraw alle meyne erben vnd erbnemen bekennen — das ich — mit sunderlicher gunst des erwirdigen in gotuater vnd hern hern Ditterichs von Schonberg die czezt bischoff zcu Missen meynes gnedigen hern erblich vorkoufft habe vnde vorkouffe yn vnde mit crafft diß meynes briffes das wuste dorff gnant Stuchawe¹⁾ yn der Worzenischen pflege gelegin, mit allen czinßen nutezen fronen renten weißen eckern teichen wassergengen vnde mit allen nutezen also, als die selbige wusterye leyt in seynen vier reynen nichts außgeslossen es sey benant adir vnbenant, in mossen ich

1) Wüste Mark Staucha in den Fluren der Dörfer Kühren und Burkartshain bei Wurzen.